

# Konfrontationstraining

---

- ▶ Stellen Sie sich bitte vor, sie müssten ein Konfrontationsgespräch mit Kay führen, der zuvor seinen Mitschüler getreten und beschimpft hat und die bestehenden Regeln gebrochen hat.
- ▶ Ein TN übernimmt die Rolle Kays (14 Jahre), 2 TN die Rolle von Lehrern oder Sozialarbeitern.
- ▶ Ziel des Gespräches ist es, Kay zu überzeugen, dass es falsch gehandelt hat und ihm evtl. Konsequenzen aufzuzeigen.

Rollenanweisung Kay: So schlimm war das ja nicht. Der Andere hat mich durch sein Trödel provoziert. Und auf die Regeln achtet doch sonst keiner.

---



# **Die Konfrontation-** ein schwieriges Gesprächsmuster

## **Teil 1**

### **Voraussetzungen und Basistechniken**

## **Eine Konfrontation ist gezielt einzusetzen.**

Eine Konfrontation sollte nur eingegangen werden, wenn das Gegenüber sein Verhalten ändern soll.

Jede Konfrontation birgt das Risiko, dass sich mein Gegenüber verschließt.

Sie sollte deshalb nur aus **wichtigem Anlass** eingegangen werden.

In einem gelungenen Gespräch wechseln konfrontative, empathische, förderliche Kommunikationsmuster.

# Ziele der Konfrontation

---

Dem Gegenüber die **Verantwortlichkeit für sein Handeln zu verdeutlichen.**

Gelingt das, stellen sich oft diese Folgen ein:

- **Akzeptanz von Regeln**
  - **Verhaltensänderung**
  - **Empathie gegenüber Dritten**
- 



# Das Wie

---

- ▶ Sprechen Sie ruhig, klar, ohne Hektik.
- ▶ Versuchen Sie, zugewandt zu sein.
- ▶ Führen Sie die Konfrontation im Sitzen durch.
- ▶ Lassen Sie sich Zeit.
- ▶ Schreiben Sie Wichtiges auf.
- ▶ Geben Sie Ihrem Gegenüber Sicherheit.
- ▶ Leiten Sie das Gespräch ein, indem Sie Ihre Ziele und die Funktion des Gespräches klarlegen.
- ▶ Bleiben Sie Herr des Verfahrens.

## **Ein kleiner Test vorweg:**

**Wie reagieren Sie auf die folgenden Aussagen?**

---

- ▶ **Der hat angefangen?**
- ▶ **Das wollte ich gar nicht!**
- ▶ **Tut mir leid.**
- ▶ **War doch nur Spaß.**
- ▶ **Das machen doch alle.**
- ▶ **Das ist einfach passiert.**
- ▶ **Wir können die einfach nicht leiden.**
- ▶ **Das war dumm von mir...**



---

# Kommunikative Techniken, die in einem Konfrontationsgespräch helfen

- ▶ **Aber:** Techniken nicht mechanisch verwenden, sondern immer auf den Anderen beziehen!



# Die Basis

---

Eine Konfrontation, die

- ▶ erfolgreich ist,
- ▶ langfristig wirkt,
- ▶ nicht übergriffig ist oder übergriffig empfunden wird,

**basiert Wertschätzung und Achtung.**

---





# Adressatenbezogen sprechen

---

- ▶ Die unterschiedlichen Techniken (Hier: Bezug nehmen auf Regeln) sollten **immer** an die **Situation** und an die **Person** angepasst werden. Bricht beispielsweise ein Schüler wiederholt die Klassenregel, weil er das vereinbarte Stoppzeichen missachtet kann man ihm gegenüber formulieren: „*Du kennst die Klassenregeln. Gelten die nicht für dich?*“
- ▶ Im Gespräch mit seinen Eltern wäre folgendes Vorgehen angemessener: „*Ihr Sohn hat mehrfach gegen Klassenregeln verstoßen, die wir aufgestellt haben, um das Miteinander zu regeln und zu verbessern. Das kann und will ich nicht hinnehmen. Deshalb bitte ich Sie...*“



# Konfrontationstechniken im Einzelnen

---

## ▶ **Trennung Verhalten – Person:**

*„Ich lehne dich nicht als Person ab, sondern wie du mit...umgegangen bist.“ – „Du bist nicht gemein, sondern was du getan hast...“*

## ▶ **Beschreiben statt bewerten:**

▶ *„Martin ist das Hemd zerrissen worden und als er sich gewehrt hat, hast du ihn festgehalten und Pascal hat ihn...“ – **Statt: „Du und Pascal habt Martin wiederholt misshandelt!“***



# Konfrontationstechniken im Einzelnen

---

## ▶ **Ich-Botschaften:**

„*Ich will nicht, dass ihr so miteinander umgeht!*“  
statt: „*Ihr seid unfair und asozial.*“

## ▶ **Perspektivwechsel:**

▶ „*Stell dir vor, du wärst an der Stelle von Martin...*“ Oder: „*Versetze dich in meine Lage. Ich bin dein Lehrer, und wie würdest du an meiner Stelle jetzt mit dir umgehen?*“



# Konfrontationstechniken im Einzelnen

---

- ▶ **Eigenverantwortlichkeit einklagen:**

*„Auch wenn Michael angefangen hat, es geht um dein Verhalten. Du hättest anders reagieren können.“*

- ▶ **Unterschied zwischen Darstellung und Realität benennen:**

*„Du hast gerade gesagt, dass du nur Spaß gemacht hast, aber Michael wollte deshalb die Schule wechseln...“*



# Konfrontationstechniken im Einzelnen

---

- ▶ **Nachfragen, bohren, Metakommunikation:**

*„Du hast gesagt, dass du das nicht gewollt hast. Was hast du denn gewollt?“*

- ▶ **Was bringt dir das? – Nutzen bewusst machen:**

*„Ihr habt zu dritt einen jüngeren Schüler mehrfach getreten. Was hast du davon gehabt?“ – „Weiß ich nicht so genau.“ – „Denk doch bitte drüber nach. Irgend einen Grund musst du doch gehabt haben.“*

- ▶ **Aber:** Fragen Sie nie: *„Warum hast du den/die...?“,* denn so provozieren Sie Angriffe auf das Opfer!

---



# Konfrontationstechniken im Einzelnen

---

- ▶ **Verhalten bewerten lassen oder bewerten**
- ▶ *„Du hast wiederholt über deinen Mitschüler Ben, der eine Behinderung hat, vor allen gesagt, dass Ben eine lahme Krücke sei. Wie würdest du hier dein eigenes Verhalten sehen?“*
- ▶ *„Du hast wiederholt Mitschülerinnen bedroht. Aber nur Mitschülerinnen. Mir ist nicht klar, ob du ein Problem mit Mädchen hast oder ob du dir körperlich Schwächere suchen musst. Erklär mir doch mal dein Verhalten!“*



# Konfrontationstechniken im Einzelnen

---

## ▶ **Sich auf Regeln berufen / Regelbrüche bewusst machen**

Fast immer ist der Anlass der Konfrontation ein oder mehrere Regelbrüche, oft werden sie bewusst begangen.

*„Als du...hast du eindeutig gegen unsere Schulordnung verstoßen. Das war dir bewusst. Sind dir die Regeln gleichgültig?“*



# Konfrontationstechniken im Einzelnen

---

## ▶ **Stell dich nicht dumm!**

Eine beliebte Technik ist es, sich bei unangenehmen Fragen oder Sachverhalten dumm zu stellen.

*„Weiß ich nicht!“*

Thematisieren Sie dieses Verhalten:

*„Bitte, nimm mich ernst. Wir wissen doch beide, dass du sehr wohl weißt, worum es hier geht.“*





# Konfrontationstechniken

---

- ▶ Trennung: Verhalten und Person
- ▶ Beschreiben statt bewerten
- ▶ Ich-Botschaften
- ▶ Perspektivwechsel
- ▶ Eigenverantwortlichkeit einklagen
- ▶ Unterschied zwischen Darstellung und Realität benennen
- ▶ Nachfragen, bohren, Metakommunikation
- ▶ Was bringt dir das? – Nutzen bewusst machen
- ▶ Verhalten bewerten lassen oder bewerten
- ▶ Konsequenzen einfordern
- ▶ Regeln einfordern
- ▶ Nicht dumm stellen



# Konfrontationstraining, Kay zum 2.

---

- ▶ Sie führen das Konfrontationsgespräch mit Kay erneut. Das erste hat nicht stattgefunden. Wenden Sie die Konfrontationstechniken an, die Ihnen geeignet erscheinen.
- ▶ Ein TN übernimmt die Rolle Kays (14 Jahre), 2 TN die Rolle von Lehrern oder Sozialarbeitern.
- ▶ Ziel des Gespräches ist es, Kay zu überzeugen, dass es falsch gehandelt hat und ihm evtl. Konsequenzen aufzuzeigen.

Rollenanweisung Kay: So schlimm war das ja nicht. Der Andere hat mich durch sein Trödel provoziert. Und auf die Regeln achtet doch sonst keiner.

---



# Julian - Ein Konfrontationsgespräch

---

- ▶ Sie führen gleich mit mehreren Kollegen ein Konfrontationsgespräch mit Julian. Denn es gab mehrere Klagen, die Sie fast zeitgleich erreichten.
- ▶ Dieses Gespräch hat mehrere Funktionen:
  - Ihnen Klarheit über das Vorgefallenen und Julians Einstellungen zu schaffen.
  - Die Grundlage für schulische Maßnahmen, Reaktionen oder Sanktionen zu schaffen.
  - Julian Einsicht in sein Fehlverhalten zu vermitteln.



# Julian – Ein Konfrontationsgespräch

---

- ▶ Julian, Klasse 8, ist ein guter Schüler. Seine Mutter ist Pflegschaftsvorsitzende und sehr engagiert. Julian weiß, dass sie ihn bedingungslos unterstützt. Auch wurde Julian bei allen Vorfällen bisher von Marlon gedeckt. Sie hatten schon öfter den Eindruck, dass Julian Marlon vorschickt. Bisher allerdings gab es keine klaren Hinweise auf ein gravierendes Fehlverhalten. Doch plötzlich häufen sich die Klagen.
- Ein farbiger Schüler beschwert sich, dass J. ihn immer wieder Schokokuss nennt.
- Die beiden Kleinsten der Klasse, Michael und Andree beklagen sich, dass Julian ihnen während des Kunstunterrichts laut unterstellt habe, sich gegenseitig die Schwänze zu lecken.
- Annika erzählt, dass Julian ihren Vater öffentlich als hässlicher fatter Sack bezeichnet habe.
- Eine Referendarin beschwert sich, dass Julian jeden Arbeitsauftrag laut als langweilig kommentiere, sich nicht an ihre Anweisungen halte und noch vor Ende der Stunde trotz ihres Verbotes die Klasse verlassen habe.



# Die Julians

---

- ▶ 1) Der entschuldigende, reuevolle Julian.
- ▶ 2) Leugnende Julian, der sich auf Mutter und Marlon beruft.
- ▶ 3) War nur Spaß Julian. Sie haben keinen Humor, das ist doch unter uns üblich.
- ▶ 4) Schweigende Julian
- ▶ 5) Der coole Julian. Was wollen Sie eigentlich? Wir haben einen super Anwalt.
- ▶ 6) Sie behandeln mich ungerecht Julian. Wegen so einer Kleinigkeit holen Sie mich aus der Klasse.



# Training I

---

- ▶ *Sie haben die Klassenregel aufgestellt, dass niemand das Recht hat, einen Mitschüler zu schlagen. Gegen diese Regel hat Marvin, 3. Klasse, verstoßen, der den körperlich unterlegenen Andre mehrfach geboxt und ins Gesicht geschlagen hat. Marvin gibt an, Andre habe angefangen.*

## **Führen Sie ein Konfrontationsgespräch!**

Bilden Sie 4er Gruppen, 2 Lehrer, Marvin, ein Beobachter, der auswertet, was gelang und was weniger.

---



## Training II

---

- ▶ *Kevin, 8. Schuljahr, muss mit Lehrern sprechen, die anschließend entscheiden sollen, wie die Schule vorgehen wird. Er hat nachweislich seinen Mitschüler Willy über einen längeren Zeitraum drangsaliert (Jacke in die Ökotonne, Tasche aus dem Fenster). Eskaliert ist die Situation, als er Willy – auch von einem Lehrer beobachtet- vor der Treppe anfasste oder stieß, sodass dieser das Gleichgewicht verlor, schwer stürzte und mit Gehirnerschütterung und Nasenbeinbruch immer noch im Krankenhaus liegt.*
  - ▶ **Konfrontieren Sie Kevin!**
- 



# Training III

---

**Konfrontieren Sie die folgenden Aussagen Mobbender auf einem Flip, in 5er Arbeitsgruppen**

- 1) *Das war nur Spaß.*
  - 2) *Das habe ich nicht gewollt.*
  - 3) *Tut mir leid.*
  - 4) *Der hat angefangen.*
  - 5) *Ich habe nur mitgemacht.*
  - 6) *Wir können den nicht leiden.*
  - 7) *Das mache ich nicht wieder.*
  - 8) *Das machen doch alle.*
  - 9) *Wenn die sich das gefallen lässt...*
  - 10) *Ich habe das nicht gemacht.*
  - 11) *Das ist nicht in der Schule, sondern in der Freizeit passiert.*
- 





# Training IV

---

Konfrontieren Sie folgende Elternaussagen, die ihr Kind (Klasse 6) verteidigen, das einem Mitschüler mehrfach ins Gesicht geschlagen hat.

- ▶ *Es ist lächerlich, dass Sie wegen jeder Kleinigkeit so überzogen reagieren.*
  - ▶ *Sie handeln unpädagogisch. Lassen Sie doch die Kinder selbst ihre Konflikte regeln.*
  - ▶ *Immer sehen Sie die Fehler nur bei meinem Kind. Wenn sich zwei schlagen, haben beide Schuld.*
  - ▶ *Mein Kind hat mir das ganz anders erzählt. Und ich glaube meinem Kind.*
  - ▶ *Die Schule vernachlässigt ihre Aufsichtspflicht. Und dafür strafen Sie mein Kind.*
  - ▶ *Sie behandeln mein Kind falsch.*
  - ▶ *Sie wissen doch gar nicht, was in der Klasse wirklich passiert ist.*
  - ▶ *Zuhause ist mein Kind lieb.*
  - ▶ *...nur, weil wir Türken sind.*
- 



# Training V

---

- ▶ Finden Sie in Paaren zu jeder Konfrontationstechnik ein eigenes Beispiel und führen Sie ein kurzes Konfrontationsgespräch.
- ▶ Wechseln Sie dabei jeweils die Rollen.
- ▶ Notieren Sie knapp, was gelungen ist und welche Schwierigkeiten es noch gibt.

